

Modellprüfung

DTZ

DTZ-Format · Übungstest Nr. 2

Im Format: Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ)

Hören · Lesen · Schreiben · Sprechen

Mit Lösungen, Modelltexten, Transkripten
und Antwortbogen.

Originales, unabhängiges Übungsmaterial
von HowToLearnGerman.online.

Keine offizielle Prüfung des Goethe-Instituts
oder der telc gGmbH. Alle Texte sind neu.

howtolearngerman.online

Learn German · Practice Real Situations · Pass Your Exam



Online mit Audio

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Hören	3
Lesen	7
Schreiben	14
Sprechen	16
Lösungen	19
Modelltexte und Redemittel	20
Transkripte	24
Antwortbogen	28

Hinweise zu dieser Modellprüfung

Diese Modellprüfung ist ein **originaler, unabhängiger Übungstest** von HowToLearnGerman.online. Sie bildet das öffentlich beschriebene Format von **Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ)** nach (Aufbau, Aufgabentypen, Zeiten). Alle Texte, Personen und Aufgaben sind neu geschrieben; es handelt sich nicht um offizielles Material.

Zeiten: Hören ca. 25 Min. · Lesen ca. 45 Min. · Schreiben ca. 30 Min. · Sprechen ca. 16 Min.

Hören: Die Audiodateien finden Sie in der Online-Version (QR-Code auf jeder Seite). Die Transkripte stehen am Ende dieses Hefts.

Bewertung: Punkte in diesem Heft sind Übungspunkte. Offizielle Bewertungsregeln veröffentlichen das Goethe-Institut und die telc gGmbH.



Hören

Der Prüfungsteil Hören hat vier Teile mit insgesamt 20 Aufgaben und dauert ca. 25 Minuten. Sie hören jeden Text nur einmal. Hören und Lesen bilden zusammen den ersten Block der schriftlichen Prüfung; markieren Sie Ihre Lösungen am Ende auf dem Antwortbogen.

Zeit: ca. 25 Minuten · Punkte: 20

Hören – Teil 1

Sie hören vier Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Wählen Sie die richtige Lösung a, b oder c. Sie hören jeden Text einmal.

Sie hören die Texte einmal. Audio: Online-Version (QR-Code unten).

- ① Wann kann Frau Kaya ihr Auto abholen?
 - ☐ a Heute ab 16 Uhr.
 - ☐ b Morgen am Vormittag.
 - ☐ c Morgen ab 16 Uhr.

- ② Wo kann man heute bezahlen?
 - ☐ a Im Erdgeschoss.
 - ☐ b Im ersten Stock.
 - ☐ c Im zweiten Stock.

- ③ Was soll Ali am Freitag mitbringen?
 - ☐ a Hallenschuhe.
 - ☐ b Fußballschuhe.
 - ☐ c Etwas zu trinken.

- ④ Was soll Herr Lindqvist tun, wenn er nicht kommen kann?
 - ☐ a Spätestens einen Tag vorher absagen.
 - ☐ b Eine E-Mail an den Arzt schreiben.
 - ☐ c Eine neue Überweisung holen.



Hören – Teil 2

Sie hören fünf Ansagen aus dem Radio. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Wählen Sie die richtige Lösung a, b oder c. Sie hören jeden Text einmal.

Sie hören die Texte einmal. Audio: Online-Version (QR-Code unten).

- ⑤ Was sollen Autofahrer in Richtung Norden machen?
- ☐ **a** Auf einem Parkplatz warten.
 - ☐ **b** Eine andere Strecke fahren.
 - ☐ **c** Die Polizei anrufen.
- ⑥ Was empfehlen die Ärzte für morgen?
- ☐ **a** Mittags Sport machen.
 - ☐ **b** Tagsüber die Fenster öffnen.
 - ☐ **c** Viel Wasser trinken.
- ⑦ Was ist bei der Stadtbibliothek neu?
- ☐ **a** Sie ist auch sonntags geöffnet.
 - ☐ **b** Der Ausweis ist für alle kostenlos.
 - ☐ **c** Sie bietet Deutschkurse an.
- ⑧ Was können Besucher auf der Jobmesse machen?
- ☐ **a** Einen Deutshtest machen.
 - ☐ **b** Ihre Bewerbungsunterlagen prüfen lassen.
 - ☐ **c** Sofort einen Arbeitsvertrag unterschreiben.
- ⑨ Wie oft fährt die Linie 27 am Wochenende?
- ☐ **a** Alle 20 Minuten.
 - ☐ **b** Gar nicht.
 - ☐ **c** Einmal pro Stunde.



Hören – Teil 3

Sie hören vier Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei der ersten Aufgabe: Ist die Aussage richtig oder falsch? Wählen Sie bei der zweiten Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c. Sie hören jedes Gespräch einmal.

Sie hören die Texte einmal. Audio: Online-Version (QR-Code unten).

- ⑩ Frau Adeyemi soll am Montag zum Probearbeiten kommen.
- ☐ **a** Richtig
 - ☐ **b** Falsch
- ⑪ Was soll Frau Adeyemi mitbringen?
- ☐ **a** Ihre Zeugnisse.
 - ☐ **b** Bequeme Schuhe.
 - ☐ **c** Eine Jacke.
- ⑫ Herr Rossi hat ein Paket für Frau Lee angenommen.
- ☐ **a** Richtig
 - ☐ **b** Falsch
- ⑬ Wann holt Frau Lee das Paket?
- ☐ **a** Sofort.
 - ☐ **b** Morgen früh.
 - ☐ **c** Heute nach 19 Uhr.
- ⑭ Herr Petrov muss für das Konto jeden Monat bezahlen.
- ☐ **a** Richtig
 - ☐ **b** Falsch
- ⑮ Was braucht Herr Petrov für die Kontoeröffnung?
- ☐ **a** Pass und Meldebescheinigung.
 - ☐ **b** Seinen Arbeitsvertrag.
 - ☐ **c** Eine Kreditkarte.
- ⑯ Omar geht heute nicht in die Schule.
- ☐ **a** Richtig
 - ☐ **b** Falsch



- ⑪ Was muss Herr Haddadi noch machen?
- ☐ a Die Hausaufgaben abholen.
 - ☐ b Ein Attest vom Arzt bringen.
 - ☐ c Eine schriftliche Entschuldigung mitgeben.

Hören – Teil 4

Sie hören drei Personen in einer Radiosendung. Welcher Satz a-f passt zu welcher Person (18-20)? Drei Sätze passen nicht. Sie haben jetzt eine Minute Zeit, die Sätze zu lesen. Sie hören die Sendung einmal.

Sie hören die Texte einmal. Audio: Online-Version (QR-Code unten).

a	Durch mein Ehrenamt habe ich meine Arbeitsstelle gefunden.
b	Ich helfe anderen, weil ich selbst früher Hilfe bekommen habe.
c	Ich finde, ehrenamtliche Arbeit sollte bezahlt werden.
d	Ich habe leider keine Zeit für ein Ehrenamt.
e	Durch mein Ehrenamt spreche ich jetzt besser Deutsch.
f	Ich arbeite gern mit älteren Menschen.

- ⑫ Rania
- ⑬ Piotr
- ⑭ Mehmet



Lesen

Der Prüfungsteil Lesen hat fünf Teile mit insgesamt 25 Aufgaben. Sie haben 45 Minuten Zeit. (In der echten Prüfung werden die Lese-Aufgaben nach dem Hören weiter nummeriert, also 21-45.)

Zeit: ca. 45 Minuten · Punkte: 25

Lesen - Teil 1

Lesen Sie den Wegweiser im Krankenhaus und die Aufgaben 1 bis 5. In welchen Stock gehen Sie? Wählen Sie die richtige Lösung a, b oder c.

Städtisches Klinikum - Haus A - Wegweiser

Erdgeschoss: Zentrale Aufnahme / Anmeldung · Notaufnahme · Cafeteria · Kiosk (Zeitungen, Blumen, Getränke)

- 1. Stock: Radiologie (Röntgen, MRT) · Labor / Blutabnahme
- 2. Stock: Kinderklinik · Geburtsstation und Kreißsaal
- 3. Stock: Innere Medizin · Chirurgie · Operationssäle
- 4. Stock: Verwaltung (Rechnungen, Patientenbüro) · Sozialdienst (Hilfe nach dem Krankenhaus: Pflegedienst, Reha, Hilfsmittel)

- ① Ihr Hausarzt hat Sie zum Röntgen ins Krankenhaus geschickt.
 - ☐ **a** Erdgeschoss
 - ☐ **b** 1. Stock
 - ☐ **c** 3. Stock
- ② Ihre Schwester hat gestern ein Baby bekommen. Sie möchten sie besuchen.
 - ☐ **a** 2. Stock
 - ☐ **b** 3. Stock
 - ☐ **c** 4. Stock
- ③ Sie haben eine Rechnung vom Krankenhaus bekommen und haben eine Frage dazu.
 - ☐ **a** Erdgeschoss
 - ☐ **b** 1. Stock
 - ☐ **c** 4. Stock



- ④ Ihr Vater liegt im Krankenhaus. Sie möchten ihm eine Zeitung kaufen.
- ☐ a Erdgeschoss
 - ☐ b 2. Stock
 - ☐ c 3. Stock
- ⑤ Ihre Mutter kommt nach einer Operation bald nach Hause. Sie braucht dort einen Pflegedienst.
- ☐ a 1. Stock
 - ☐ b 3. Stock
 - ☐ c 4. Stock

Lesen - Teil 2

Lesen Sie die Situationen 6 bis 10 und die Anzeigen a bis h. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur einmal wählen. Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige. Wählen Sie dann x.

a) 2-Zimmer-Wohnung in Ostend

Helle 2-Zimmer-Wohnung, 55 m², Balkon, 3. OG. Warmmiete 650 €. Frei ab 1. Mai. Tel. 0421 66 30 12

b) Bewerbungswerkstatt im Stadtteilzentrum

Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihren Lebenslauf und Ihr Anschreiben am Computer schreiben. Jeden Mittwoch 14-17 Uhr, kostenlos, Computer sind vorhanden.

c) Kinderland - Mode für die Kleinen

Großer Sommerschlussverkauf! Neue Kinderkleidung bis zu 50 % reduziert. Nur bis Samstag!

d) Familienwohnung mit Garten

3-Zimmer-Wohnung, 78 m², Erdgeschoss mit kleinem Garten, Spielplatz im Hof. Warmmiete 870 €. Haustiere erlaubt. Besichtigung: Sa 11 Uhr.



e) Übersetzungsbüro Lingua

Beglaubigte Übersetzungen von Zeugnissen, Urkunden und Verträgen – aus dem Englischen, Französischen und Spanischen. Schnell und zuverlässig.

f) Computer für Senioren

Sie sind über 60 und möchten E-Mails schreiben oder Fotos aufs Handy laden? Kurs in kleinen Gruppen, dienstags 10 Uhr.

g) TSV Grün-Weiß: Eltern-Kind-Turnen

Für Kinder von 4 bis 7 Jahren mit Mama oder Papa: Spielen, Klettern, Bewegen. Donnerstags 16–17 Uhr in der Sporthalle am Park. Erste Stunde gratis!

h) Kinderflohmarkt im Gemeindehaus

Samstag, 9–13 Uhr: Kinderkleidung, Spielzeug, Kinderwagen. Sie möchten selbst verkaufen? Ein Tisch kostet 5 €, Anmeldung bis Donnerstag.

Wenn es keine passende Lösung gibt, schreiben Sie x.

- | | |
|--|--------------------------|
| ⑥ Sie suchen für Ihre Familie eine Wohnung mit drei Zimmern. Sie darf höchstens 900 € warm kosten. | ☐ |
| ⑦ Sie möchten mit Ihrem sechsjährigen Sohn am Nachmittag zusammen Sport machen. | ☐ |
| ⑧ Sie möchten lernen, wie man einen Lebenslauf am Computer schreibt. | ☐ |
| ⑨ Sie brauchen eine Übersetzung Ihres Schulzeugnisses aus dem Arabischen. | ☐ |
| ⑩ Sie möchten am Samstag die alte Kleidung Ihrer Kinder verkaufen. | ☐ |



Lesen - Teil 3

Lesen Sie die drei Texte. Zu jedem Text gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei der ersten Aufgabe: Ist die Aussage richtig oder falsch? Wählen Sie bei der zweiten Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

● ● ● Von: Personalabteilung Hansen Logistik – Betreff: Betriebsversammlung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Donnerstag, dem 12. Oktober, findet von 14 bis 16 Uhr unsere Betriebsversammlung in der Kantine statt. Die Teilnahme gilt als Arbeitszeit. Kolleginnen und Kollegen aus der Spätschicht beginnen an diesem Tag ihre Schicht erst um 16:30 Uhr.

Sie möchten, dass wir über ein bestimmtes Thema sprechen? Dann schicken Sie Ihre Vorschläge bis zum 5. Oktober an den Betriebsrat. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Viele Grüße, Ihre Personalabteilung

Kita Regenbogen - Informationen zur Eingewöhnung

Liebe Eltern,

herzlich willkommen in unserer Kita! In den ersten Wochen lernt Ihr Kind uns und die Gruppe langsam kennen. In der ersten Woche bleibt deshalb immer eine Mutter oder ein Vater mit in der Gruppe, jeden Tag etwa zwei Stunden. Ab der zweiten Woche bleibt Ihr Kind dann schon kurze Zeit allein bei uns.

Bitte bringen Sie Hausschuhe und Wechselkleidung mit (Unterwäsche, Hose, Pullover). Frühstück und Mittagessen bekommen die Kinder bei uns. Eigene Spielsachen lassen Sie bitte zu Hause – nur ein Kuscheltier darf mitkommen.

Ihr Kita-Team

Brief von Ihrem Mobilfunkanbieter FunkNet

Sehr geehrte Frau Diallo,

ab dem 1. März ändern sich die Preise für Ihren Tarif „FunkNet Smart“: Ihr monatlicher Preis steigt von 14,99 € auf 17,99 €. Dafür bekommen Sie 5 GB mehr Datenvolumen.



Sie sind mit der Änderung nicht einverstanden? Dann können Sie Ihren Vertrag bis zum 28. Februar kündigen, auch wenn die normale Vertragslaufzeit noch nicht zu Ende ist. Wenn Sie nichts tun, gilt ab März der neue Preis.

Mit freundlichen Grüßen – Ihr FunkNet-Team

- ⑪ Für die Betriebsversammlung müssen die Mitarbeiter Urlaub nehmen.
- ☐ **a** Richtig
 - ☐ **b** Falsch
- ⑫ Was können die Mitarbeiter bis zum 5. Oktober tun?
- ☐ **a** Sich für die Versammlung anmelden.
 - ☐ **b** Ihre Schicht tauschen.
 - ☐ **c** Themen für die Versammlung vorschlagen.
- ⑬ In der ersten Woche bleibt ein Elternteil mit dem Kind in der Kita.
- ☐ **a** Richtig
 - ☐ **b** Falsch
- ⑭ Was sollen die Eltern mitbringen?
- ☐ **a** Frühstück für das Kind.
 - ☐ **b** Hausschuhe und Wechselkleidung.
 - ☐ **c** Spielsachen von zu Hause.
- ⑮ Ab März bezahlt Frau Diallo mehr für ihren Tarif.
- ☐ **a** Richtig
 - ☐ **b** Falsch
- ⑯ Was kann Frau Diallo machen?
- ☐ **a** Sie muss den neuen Preis sofort überweisen.
 - ☐ **b** Sie kann weniger Datenvolumen wählen.
 - ☐ **c** Sie kann den Vertrag bis Ende Februar kündigen.



Lesen - Teil 4

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 17 bis 19. Sind die Aussagen richtig oder falsch?

www.cityrad-bremerhof.de - So funktioniert CityRad

Ausleihen: Sie können ein Rad mit der CityRad-App oder direkt am Terminal einer Station mit Ihrer Bankkarte ausleihen.

Preise: Die ersten 30 Minuten jeder Fahrt sind kostenlos. Danach kostet jede weitere halbe Stunde 1 €. Mit dem Jahresabo (48 €) sind alle Fahrten bis zu einer Stunde gratis.

Zurückgeben: Bitte stellen Sie das Rad immer an einer CityRad-Station ab. Wenn Sie es an einem anderen Ort abstellen, müssen Sie 20 € Servicegebühr bezahlen.

Probleme? Ist ein Rad kaputt, melden Sie es bitte in der App oder unter der Hotline 0800 248 248 (kostenlos).

- ①7 Man kann ein Rad nur mit der App ausleihen.
☐ richtig ☐ falsch
- ①8 Eine Fahrt von 20 Minuten kostet nichts.
☐ richtig ☐ falsch
- ①9 Man darf das Rad überall in der Stadt abstellen.
☐ richtig ☐ falsch

Lesen - Teil 5

Lesen Sie den Brief. Welches Wort passt in die Lücke? Wählen Sie für die Lücken 20 bis 25 die richtige Lösung a, b oder c.

Sehr geehrte Damen und Herren,



auf Ihrer Internetseite habe ich gelesen, dass Sie im Mai einen Erste-Hilfe-Kurs anbieten. Ich brauche diesen Kurs, **(20)** ich im Sommer meinen Führerschein machen möchte. Leider habe ich nicht gefunden, **(21)** der Kurs genau beginnt. Können Sie mir bitte auch sagen, wie viel der Kurs kostet und ob ich etwas mitbringen **(22)** ? Ich arbeite von Montag bis Freitag, deshalb würde ich den Kurs am liebsten **(23)** Wochenende besuchen. **(24)** es am Samstag keinen freien Platz mehr gibt, könnte ich auch an einem Abend kommen. Vielen Dank für Ihre Hilfe. Ich freue mich **(25)** Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Leyla Aksoy

- (20)** ☐ **a** deshalb
 ☐ **b** weil
 ☐ **c** trotzdem
- (21)** ☐ **a** wann
 ☐ **b** dass
 ☐ **c** als
- (22)** ☐ **a** müssen
 ☐ **b** musst
 ☐ **c** muss
- (23)** ☐ **a** im
 ☐ **b** am
 ☐ **c** zum
- (24)** ☐ **a** Falls
 ☐ **b** Ob
 ☐ **c** Denn
- (25)** ☐ **a** über
 ☐ **b** für
 ☐ **c** auf



Schreiben

Im Prüfungsteil Schreiben wählen Sie eine von zwei Aufgaben (A oder B) und schreiben einen Brief oder eine E-Mail. Bearbeiten Sie alle vier Punkte und denken Sie an Anrede und Gruß. Sie haben 30 Minuten Zeit.

Zeit: ca. 30 Minuten · Punkte: 20

Schreiben

Wählen Sie Aufgabe A oder Aufgabe B. Schreiben Sie zu allen vier Punkten. Vergessen Sie nicht Anrede und Gruß.

Wählen Sie **eine** der folgenden Aufgaben.

Aufgabe A

Sie fahren im Juli für zwei Wochen in Urlaub. Ihre Nachbarin, Frau Wagner, hat Ihnen schon einmal geholfen. Schreiben Sie ihr eine E-Mail und bitten Sie sie um Hilfe.

- Wann und wohin Sie fahren
- Bitte: Briefkasten leeren und Blumen gießen
- Schlüssel: wann Sie ihn bringen
- Dank und ein Angebot, wie Sie ihr auch helfen können

keine feste Wortzahl – Empfehlung: ca. 80–100 Wörter · ca. 30 Minuten

Aufgabe B

Sie haben im Online-Shop „BabyWelt“ einen Kinderwagen bestellt. Als das Paket kam, war der Kinderwagen beschädigt. Schreiben Sie einen Brief an den Kundenservice.

- Was Sie wann bestellt haben (Bestellnummer)
- Was das Problem ist
- Was Sie jetzt möchten
- Bis wann Sie eine Antwort erwarten

keine feste Wortzahl – Empfehlung: ca. 80–100 Wörter · ca. 30 Minuten







Sprechen

Die mündliche Prüfung ist normalerweise eine Paarprüfung und dauert ca. 16 Minuten. Sie hat drei Teile: sich vorstellen, über ein Foto und eigene Erfahrungen sprechen, gemeinsam etwas planen. Es gibt keine Vorbereitungszeit.

Zeit: ca. 16 Minuten · Punkte: 100

Sprechen - Teil 1: Sich vorstellen

Teil 1A: Stellen Sie sich vor. Die Stichpunkte helfen Ihnen. Teil 1B: Die Prüferin / Der Prüfer stellt Ihnen danach noch Fragen. (ca. 4 Minuten für beide Teilnehmenden)

Teil 1A

Stellen Sie sich vor. Sprechen Sie zu den Stichpunkten.

Name	Herkunftsland	Wohnort
Sprachen	Familie	Beruf / Arbeit
Seit wann in Deutschland?	Hobbys	

Teil 1B

Beantworten Sie die Fragen der Prüferin / des Prüfers.

- Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei Ihnen aus?
- Was gefällt Ihnen an Ihrer Stadt, was nicht?
- Warum lernen Sie Deutsch?



Sprechen - Teil 2: Über Erfahrungen sprechen

Teil 2A: Jede Person bekommt ein Foto. Beschreiben Sie Ihr Foto: Was sehen Sie? Was machen die Personen? Teil 2B: Erzählen Sie dann von Ihren eigenen Erfahrungen zum Thema „Freizeit“ und beantworten Sie die Fragen. (ca. 6 Minuten)

Teil 2A - Foto A (A)

Beschreiben Sie das Foto. Was sehen Sie? Was ist hier vielleicht die Situation?

Foto A (Beschreibung)

Eine große Familie mit Großeltern, Eltern und Kindern sitzt im Park auf Decken. Auf den Decken stehen Schüsseln mit Salat, Brot und Obst. Im Hintergrund grillt ein Mann. Zwei Kinder spielen Ball.

Teil 2A - Foto B (B)

Beschreiben Sie das Foto. Was sehen Sie? Was ist hier vielleicht die Situation?

Foto B (Beschreibung)

Eine Gruppe von Frauen und Männern verschiedenen Alters steht in einem Gemeinschaftsgarten. Sie tragen Handschuhe, pflanzen Gemüse und gießen Beete. Ein Schild am Zaun: „Nachbarschaftsgarten – Mitmachen erwünscht“.

Teil 2B

Erzählen Sie: Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Wie war das in Ihrem Heimatland? Antworten Sie auch auf die Fragen der Prüferin / des Prüfers.

- Was machen Sie am Wochenende gern?
- Sind Sie in einem Verein oder einer Gruppe? Warum (nicht)?
- Was hat man in Ihrem Heimatland in der Freizeit gemacht?



Sprechen - Teil 3: Gemeinsam etwas planen

Planen Sie zusammen mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Machen Sie Vorschläge, reagieren Sie auf die Vorschläge und entscheiden Sie gemeinsam. (ca. 6 Minuten)

Teil 3

Ihr älterer Nachbar, Herr Schäfer, hat sich das Bein gebrochen. Er darf drei Wochen lang nicht viel laufen und lebt allein. Planen Sie, wie Sie ihm helfen können.

- Einkaufen – wer und wann?
- Arzttermine – wie kommt er zur Praxis?
- Sein Hund
- Post und Müll
- Besuch / Gesellschaft



Lösungen

Hören

Hören - Teil 1

1 c, 2 b, 3 a, 4 a

Hören - Teil 2

5 b, 6 c, 7 a, 8 b, 9 c

Hören - Teil 3

10 Falsch, 11 b, 12 Richtig, 13 c, 14 Falsch, 15 a, 16 Richtig, 17 c

Hören - Teil 4

18 b, 19 e, 20 a

Lesen

Lesen - Teil 1

1 b, 2 a, 3 c, 4 a, 5 c

Lesen - Teil 2

6 d, 7 g, 8 b, 9 x, 10 h

Lesen - Teil 3

11 Falsch, 12 c, 13 Richtig, 14 b, 15 Richtig, 16 c

Lesen - Teil 4

17 falsch, 18 richtig, 19 falsch

Lesen - Teil 5

20 b, 21 a, 22 c, 23 b, 24 a, 25 c



Modelltexte und Redemittel

Schreiben – Aufgabe A

Liebe Frau Wagner,

ich hoffe, es geht Ihnen gut. Vom 10. bis zum 24. Juli fahre ich mit meiner Familie nach Portugal zu meinen Eltern.

Darf ich Sie um einen Gefallen bitten? Könnten Sie in dieser Zeit ab und zu meinen Briefkasten leeren und zweimal pro Woche meine Blumen auf dem Balkon gießen?

Wenn das für Sie in Ordnung ist, bringe ich Ihnen den Schlüssel am Sonntagabend vorbei, so gegen 19 Uhr.

Vielen Dank schon jetzt! Wenn Sie im August in Urlaub fahren, kümmere ich mich natürlich gern um Ihre Katze.

Herzliche Grüße

Ana Ferreira

Bewertungskriterien: Alle vier Punkte der Aufgabe sind verständlich bearbeitet; Passende Anrede, Einleitung, Schluss und Gruß für die Textsorte (halbformell bzw. formell); Text ist zusammenhängend (Konnektoren wie weil, deshalb, aber, dass); Wortschatz und Grammatik auf A2-B1-Niveau, Fehler stören das Verständnis nicht

Schreiben – Aufgabe B

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 3. September habe ich in Ihrem Online-Shop den Kinderwagen „City Comfort“ in Grau bestellt. Meine Bestellnummer ist BW-58213. Das Paket ist gestern angekommen.

Leider ist der Kinderwagen beschädigt: Ein Rad ist gebrochen, und der Stoff hat ein großes Loch. So kann ich den Kinderwagen nicht benutzen.

Bitte schicken Sie mir so schnell wie möglich einen neuen Kinderwagen.

Unser Baby kommt in drei Wochen, deshalb brauche ich ihn dringend.

Wenn das nicht möglich ist, möchte ich mein Geld zurück.

Bitte antworten Sie mir bis zum 15. September. Sagen Sie mir bitte auch, wie ich den kaputten Kinderwagen zurückschicken kann.

Mit freundlichen Grüßen

Mohammed Al-Sayed



Bewertungskriterien: Alle vier Punkte der Aufgabe sind verständlich bearbeitet; Passende Anrede, Einleitung, Schluss und Gruß für die Textsorte (halbformell bzw. formell); Text ist zusammenhängend (Konnektoren wie weil, deshalb, aber, dass); Wortschatz und Grammatik auf A2-B1-Niveau, Fehler stören das Verständnis nicht

Sprechen – Teil 1: Sich vorstellen – Teil 1A

Ich heiße Tomasz Kowalczyk und komme aus Polen, aus Breslau. Ich lebe seit zwei Jahren in Deutschland, in Bremen. Meine Muttersprache ist Polnisch, außerdem spreche ich Englisch und Deutsch. Ich bin verheiratet, meine Frau arbeitet als Krankenpflegerin, und wir haben einen Sohn, er ist drei. Ich bin Elektriker und arbeite bei einer Firma für Solaranlagen. In meiner Freizeit fahre ich gern Fahrrad und koche für Freunde.

Nützliche Redemittel: Mein Name ist ... / Ich komme aus ... / Ich wohne seit ... in ... / Von Beruf bin ich ... / In meiner Freizeit ...

Sprechen – Teil 1: Sich vorstellen – Teil 1B

(Arbeitstag?) – Ich stehe um halb sechs auf und fahre mit dem Fahrrad zur Firma. Wir arbeiten meistens auf Dächern, das ist anstrengend, aber interessant.

(Stadt?) – Mir gefällt, dass Bremen nicht so groß ist und dass man überall mit dem Fahrrad hinfahren kann. Leider regnet es oft.

(Warum Deutsch?) – Ich möchte später die Meisterprüfung machen. Dafür brauche ich gutes Deutsch.

Sprechen – Teil 2: Über Erfahrungen sprechen – Teil 2A – Foto A

Auf meinem Foto sehe ich eine große Familie in einem Park. Ich glaube, die Großeltern, die Eltern und die Kinder sind zusammen. Sie sitzen auf Decken im Gras und machen ein Picknick. Es gibt Salat, Brot und Obst. Hinten steht ein Mann am Grill. Zwei Kinder spielen Ball. Das Wetter ist schön, wahrscheinlich ist es Sonntag oder ein Feiertag. Alle sehen fröhlich aus.

Sprechen – Teil 2: Über Erfahrungen sprechen – Teil 2A – Foto B



Auf dem Foto sieht man einen Garten. Viele Leute arbeiten dort zusammen, Frauen und Männer, junge und ältere. Sie tragen Handschuhe, einige pflanzen Gemüse, eine Frau gießt die Beete. Am Zaun hängt ein Schild: Nachbarschaftsgarten. Ich denke, das sind Nachbarn aus einem Stadtteil, die in ihrer Freizeit zusammen gärtnern. So lernt man auch neue Leute kennen.

Sprechen - Teil 2: Über Erfahrungen sprechen - Teil 2B

Am Wochenende gehe ich mit meiner Familie oft in den Park oder an den See. Wenn das Wetter schlecht ist, besuchen wir Freunde. Seit einem Jahr spiele ich Volleyball in einem Verein. Das ist toll, weil ich dort Deutsch spreche und Kontakte habe. In Eritrea haben wir in der Freizeit viel Zeit mit der ganzen Familie verbracht, es gab fast jeden Sonntag ein großes Essen. Vereine wie hier kannte ich nicht. In Deutschland plant man die Freizeit mehr, man macht oft Termine.

Nützliche Redemittel: Auf dem Foto sieht man ... / Ich vermute, dass ... / Mir gefällt ... / In meiner Heimat ... / Hier in Deutschland ..., aber bei uns ... / Ich habe gute Erfahrungen mit ... gemacht.

Sprechen - Teil 3: Gemeinsam etwas planen - Teil 3

A: Hast du schon gehört? Herr Schäfer hat sich das Bein gebrochen. Wir sollten ihm helfen. Was meinst du?

B: Ja, auf jeden Fall. Er kann jetzt nicht einkaufen. Ich gehe montags und donnerstags sowieso in den Supermarkt. Ich kann für ihn mit einkaufen.

A: Super. Er hat nächste Woche einen Termin beim Arzt. Ich habe ein Auto, ich kann ihn hinfahren.

B: Gut. Und sein Hund, der Bruno? Der muss ja dreimal am Tag raus.

A: Morgens kann ich nicht, ich fange um sieben an zu arbeiten. Kannst du morgens gehen? Dann gehe ich abends.

B: Ja, das geht. Mittags könnten wir die Kinder fragen, die gehen gern mit Hunden spazieren.

A: Gute Idee. Den Müll und die Post kann ich auch mitnehmen, ich wohne ja direkt neben ihm.

B: Und wir sollten ihn manchmal einfach besuchen. Wie wäre es, wenn wir am Sonntag zusammen Kaffee bei ihm trinken?



A: Sehr schön. Also: Du kaufst ein und gehst morgens mit Bruno, ich fahre ihn zum Arzt und mache Müll, Post und den Abendspaziergang. Und Sonntag gibt es Kuchen!

Nützliche Redemittel: Was meinst du? / Ich kann ... übernehmen. / Kannst du vielleicht ...? / Das passt mir leider nicht, weil ... / Wie wäre es mit ...? / Gut, dann machen wir das so.



Transkripte

Hören - Teil 1

Nummer 1

Herr Brückner (Autowerkstatt): Guten Tag, Frau Kaya, hier ist Jens Brückner von der Autowerkstatt Brückner. Es geht um Ihr Auto. Wir haben den Fehler gefunden, es ist die Kupplung. Leider fehlt uns noch ein Ersatzteil. Das kommt erst morgen früh. Heute wird das Auto also nicht mehr fertig. Sie können es morgen ab sechzehn Uhr abholen, wir haben bis achtzehn Uhr geöffnet. Die Reparatur kostet ungefähr dreihundert Euro. Bis morgen!

Nummer 2

Durchsage: Liebe Kundinnen und Kunden, herzlich willkommen im Kaufhaus Merkur! Heute bekommen Sie zwanzig Prozent Rabatt auf alle Winterjacken in unserer Modeabteilung im zweiten Stock. Bitte beachten Sie: Die Kassen im Erdgeschoss sind heute wegen einer technischen Störung geschlossen. Bitte bezahlen Sie an den Kassen im ersten Stock, direkt neben den Rolltreppen. Vielen Dank!

Nummer 3

Trainer Herr Okoye: Hallo, hier ist Daniel Okoye, der Trainer von Ali. Leider fällt das Fußballtraining am Mittwoch aus, weil der Platz nach dem vielen Regen zu nass ist. Wir trainieren stattdessen am Freitag um siebzehn Uhr in der Sporthalle der Goetheschule. Bitte geben Sie Ali Hallenschuhe mit, Fußballschuhe sind in der Halle nicht erlaubt. Getränke gibt es dort, die muss er nicht mitbringen. Danke und tschüss!

Nummer 4

Praxisteam: Guten Tag, Herr Lindqvist, hier ist die Zahnarztpraxis Dr. Hoffmann. Wir möchten Sie an Ihren Termin am Montag um acht Uhr fünfzehn erinnern. Bitte bringen Sie Ihre Versichertenkarte und Ihr Bonusheft mit. Wenn Sie den Termin nicht wahrnehmen können, sagen Sie bitte spätestens einen Tag vorher ab, am besten telefonisch. Dann kann ein anderer Patient den Termin bekommen. Vielen Dank und bis Montag.

Hören - Teil 2

Nummer 5



Moderator: Radio Weserland mit dem Verkehr: Auf der A7 in Richtung Norden gibt es nach einem Unfall zwischen Kreuz Ost und Lindau acht Kilometer Stau. Die Polizei ist schon vor Ort, die Aufräumarbeiten dauern aber noch mindestens zwei Stunden. Wenn Sie in diese Richtung fahren: Verlassen Sie die Autobahn am besten schon an der Ausfahrt Bergheim und fahren Sie über die Bundesstraße 3.

Nummer 6

Moderatorin: Das Wetter: Morgen wird der heißeste Tag der Woche, mit bis zu vierunddreißig Grad. Die Ärzte empfehlen: Trinken Sie viel Wasser, mindestens zwei Liter am Tag. Machen Sie Sport lieber am frühen Morgen oder am Abend, nicht in der Mittagssonne. Und halten Sie tagsüber die Fenster geschlossen, lüften Sie erst am Abend.

Nummer 7

Moderator: Gute Nachrichten für alle Leseratten: Ab nächstem Monat hat die Stadtbibliothek auch am Sonntag geöffnet, und zwar von elf bis siebzehn Uhr. An den anderen Tagen bleiben die Öffnungszeiten wie bisher. Kinder und Jugendliche unter achtzehn Jahren bekommen den Bibliotheksausweis weiterhin kostenlos, Erwachsene bezahlen zwölf Euro im Jahr.

Nummer 8

Moderatorin: Sie suchen eine neue Arbeit oder einen Ausbildungsplatz? Dann kommen Sie am Samstag von zehn bis sechzehn Uhr zur Jobmesse in die Stadthalle. Über vierzig Firmen aus der Region stellen sich vor, zum Beispiel aus der Pflege, der Logistik und dem Handwerk. Bringen Sie Ihren Lebenslauf mit: Beraterinnen und Berater der Arbeitsagentur sehen sich Ihre Bewerbungsunterlagen an und geben Ihnen Tipps. Der Eintritt ist frei.

Nummer 9

Moderator: Neu bei den Stadtwerken: Ab Montag fährt die Buslinie 27 vom Hauptbahnhof direkt ins Gewerbegebiet Süd. Von Montag bis Freitag fährt der Bus alle zwanzig Minuten, auch früh am Morgen für die Frühschicht. Am Samstag und am Sonntag fährt die Linie 27 einmal pro Stunde.

Hören - Teil 3

Nummer 10

Herr Vogel: Guten Tag, hier ist Martin Vogel vom Frischmarkt in der Kantstraße. Spreche ich mit Frau Adeyemi?

Frau Adeyemi: Ja, guten Tag!



Herr Vogel: Sie haben sich bei uns als Verkäuferin beworben. Ihre Bewerbung hat uns gut gefallen. Möchten Sie bei uns einen Tag zur Probe arbeiten?

Frau Adeyemi: Ja, sehr gern! Wann denn?

Herr Vogel: Am Montag ist es schwierig, da kommen viele Lieferungen.

Ginge es am Dienstag? Von acht bis vierzehn Uhr.

Frau Adeyemi: Dienstag passt sehr gut. Muss ich etwas mitbringen? Meine Zeugnisse vielleicht?

Herr Vogel: Nein, Ihre Unterlagen haben wir ja schon. Eine Jacke mit unserem Logo bekommen Sie bei uns. Bringen Sie nur bequeme Schuhe mit, Sie stehen den ganzen Tag.

Frau Adeyemi: Alles klar. Vielen Dank, dann bis Dienstag!

Nummer 12

Herr Rossi: Hallo, Frau Lee! Gut, dass ich Sie sehe. Heute Mittag war der Paketbote da. Sie waren nicht zu Hause, deshalb habe ich Ihr Paket genommen.

Frau Lee: Oh, vielen Dank, Herr Rossi! Das sind bestimmt die Schulbücher für meinen Sohn. Kann ich das Paket gleich mitnehmen?

Herr Rossi: Gleich ist leider schlecht, ich muss jetzt zur Arbeit. Ich bin erst heute Abend wieder da, so gegen sieben.

Frau Lee: Kein Problem. Dann komme ich nach sieben Uhr bei Ihnen vorbei. Morgen früh brauchen wir die Bücher schon.

Herr Rossi: Gut, dann bis heute Abend!

Nummer 14

Bankberaterin: Guten Tag, Herr Petrov. Sie möchten ein Girokonto eröffnen?

Herr Petrov: Ja, ich habe eine neue Arbeit, und mein Chef braucht meine Kontonummer für das Gehalt. Was kostet so ein Konto?

Bankberaterin: Unser Konto „Basis plus“ ist kostenlos, wenn jeden Monat Ihr Gehalt darauf kommt. Nur wenn Sie eine Kreditkarte möchten, kostet das dreißig Euro im Jahr.

Herr Petrov: Eine Kreditkarte brauche ich nicht. Was muss ich für die Eröffnung mitbringen?

Bankberaterin: Ihren Pass und eine Meldebescheinigung, also eine Bestätigung von Ihrer Adresse. Ihren Arbeitsvertrag brauchen wir nicht.

Herr Petrov: Die Meldebescheinigung habe ich zu Hause. Dann komme ich morgen noch einmal.

Nummer 16



Frau Wolf (Sekretariat): Gesamtschule Nord, Sekretariat, Wolf, guten Morgen.

Herr Haddadi: Guten Morgen, hier ist Karim Haddadi, der Vater von Omar aus der Klasse 6b. Omar ist krank, er hat Bauchschmerzen und Fieber. Er bleibt heute zu Hause.

Frau Wolf (Sekretariat): Gute Besserung für Omar! Ich sage der Klassenlehrerin Bescheid.

Herr Haddadi: Danke. Muss ich noch etwas machen?

Frau Wolf (Sekretariat): Ja, wenn Omar wieder in die Schule kommt, geben Sie ihm bitte eine schriftliche Entschuldigung mit, mit Ihrer Unterschrift. Ein Attest vom Arzt brauchen wir erst, wenn er länger als drei Tage fehlt.

Herr Haddadi: In Ordnung. Und die Hausaufgaben?

Frau Wolf (Sekretariat): Die kann ihm ein Mitschüler bringen, das organisiert die Klassenlehrerin.

Hören - Teil 4

Text h18

Moderator: In unserer Sendung „Miteinander“ geht es heute um das Ehrenamt. Viele Menschen arbeiten in ihrer Freizeit ohne Geld für andere. Warum? Zuerst hören wir Rania.

Rania: Als ich vor sechs Jahren nach Deutschland gekommen bin, hatte ich große Probleme mit den Ämtern. Eine Frau aus einem Verein hat mich zu allen Terminen begleitet. Ohne sie hätte ich das nicht geschafft. Jetzt mache ich das selbst: Ich begleite Frauen aus Syrien zu Ärzten und Behörden. Ich möchte etwas zurückgeben.

Moderator: Danke, Rania. Und jetzt Piotr.

Piotr: Ich trainiere jeden Samstag eine Kinder-Fußballmannschaft. Das macht mir einfach Spaß. Und ehrlich gesagt: Mein Deutsch ist dadurch viel besser geworden. Auf der Arbeit spreche ich fast nur Polnisch, aber mit den Kindern und den Eltern muss ich Deutsch sprechen. Die Kinder korrigieren mich sogar manchmal!

Moderator: Und zum Schluss Mehmet.

Mehmet: Ich habe früher bei der Tafel geholfen, also Lebensmittel an Menschen mit wenig Geld verteilt. Dort habe ich den Chef eines Lebensmittelgroßhandels kennengelernt, der auch geholfen hat. Er hat mir dann eine Stelle in seinem Lager angeboten. Heute arbeite ich dort als Lagerleiter. Zur Tafel gehe ich aber immer noch einmal pro Woche.



Antwortbogen

Name: _____ Datum: _____

Hören - Teil 1

	a	b	c
1	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐

Hören - Teil 2

	a	b	c
5	☐	☐	☐
6	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐

Hören - Teil 3

	a	b	c
10	☐	☐	☐
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐
13	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐

Hören - Teil 4

	Lösung
18	
19	
20	

Lesen - Teil 1

	a	b	c
1	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐
5	☐	☐	☐

Lesen - Teil 2

	Lösung
6	
7	
8	
9	
10	



Lesen - Teil 3

	a	b	c
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐
13	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐

Lesen - Teil 4

	richtig	falsch
17	☐	☐
18	☐	☐
19	☐	☐

Lesen - Teil 5

	a	b	c
20	☐	☐	☐
21	☐	☐	☐
22	☐	☐	☐
23	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐
25	☐	☐	☐

